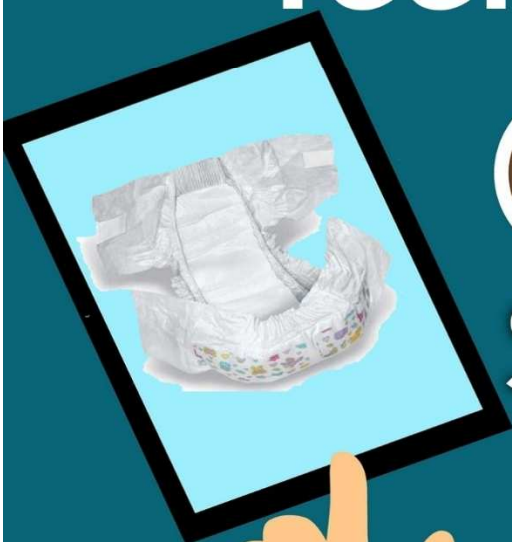


EIN RATGEBER FÜR MÜTTER

zu
gewinkelten
Teenagern



Shelley
Carter

Ein Ratgeber für Mütter zu gewindelten Teenagern

Ein Ratgeber für Mütter zu gewindelten Teenagern

von

Shelley Carter

Erstveröffentlichung 2021 Urheberrecht © Shelley Carter

Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers und Autors reproduziert, in einem Datenabfragesystem gespeichert oder in irgendeiner Form, elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen oder auf andere Weise übertragen werden.

Jede Ähnlichkeit mit lebenden oder verstorbenen Personen oder tatsächlichen Ereignissen ist ein Zufall.

Ein Ratgeber für Mütter zu gewinkelten Teenagern

Titel : Ein Ratgeber für Mütter zum Thema gewinkelte Teenager

Autorin: Shelley Carter

Schnitt: Michael Bent, Rosalie Bent

Herausgeber: AB Discovery © 2021

www.abdiscovery.com.au

Ein Ratgeber für Mütter zu gewindelten Teenagern

Inhalt

Vorwort 0.....	6
Einführung 1.....	7
Also, was ist mit dem Windeltragen? 2.....	9
Wenn Sie feststellen, dass Ihr Teenager Windeln trägt 3.	14
Erste Reaktion.....	15
Zweite Antwort.....	15
„ Das Gespräch “ 4.....	17
Sichern Sie die Beziehung.....	17
Seien Sie auf Tränen gefasst.	19
Wie geht es jetzt weiter? 5.....	21
Aushandeln einer Lösung.....	22
Schnuller, Spielzeug & Babysachen? 6.....	27
Masturbation.....	28
Babypflege.....	28
Was ist Windel-Attraktion? 7.....	30
Das Spektrum der Begierde.....	32
Die Kindheit neu erleben	33
Rollenspiel: Ein Baby sein.....	36
Was sind erwachsene Babys/Teenager-Babys? 8.....	41
Definition des Teenagers/Erwachsenenbabys.....	43
Zusammenfassung:	45
Wohin führt das alles? 9.	47
Was machen Adult Babies?	48
FAQ Häufig gestellte Fragen 10.....	51

<i>Ein Ratgeber für Mütter zu gewindelten Teenagern</i>	
Managementstrategien 11.....	54
Probleme mit Cross-Dressing und Babytragen 12.....	56
Hat das alles für Sie einen Sinn ergeben? 13.	59
Anhang 1: Eine Theorie über die Anfänge der infantilen Regression.....	61
Einführung:	61
Fehlentwicklungen und Fixierungen in der kindlichen Entwicklung als Ursache der regressiven Störung im Erwachsenenalter.....	64
Wie geht es also von hier aus weiter?.....	70
Anhang Zwei: Die Identität des erwachsenen Säuglings..	71



Ich möchte Shelley für das wunderbare Buch danken, das sie über ihre eigenen Erfahrungen mit einem Teenager und einem Kind im vorpubertären Alter geschrieben hat, die Windeln tragen, und dafür, dass sie anderen ermöglicht, etwas von dem Wissen und der Weisheit weiterzugeben, die sie seitdem gesammelt hat.

Die Erziehung von Teenagern ist immer eine Herausforderung und die unzähligen Probleme, die auftreten können, überfordern uns manchmal. Während wir nach Depressionen, Drogen, Missbrauch oder Mobbing Ausschau halten, sucht keiner von uns nach nassen Windeln, die ganz hinten in einer Schublade versteckt sind, oder nach einem Schnuller unter dem Kissen.

Der Schock kann noch dadurch verstärkt werden, dass es an gutem Quellenmaterial zur Erklärung mangelt und, schlimmer noch, dass es im Überfluss wirklich schreckliche Informationen gibt.

Ich erinnere mich, dass ein Psychiater einmal sagte: *„Wenn man bedenkt, was für Dinge ein junger Teenager alles machen kann, wie Drogen, Gangs und sexuelle Promiskuität, sind Windeln ein unglaublich kleines Problem.“*

Natürlich hatte er recht, aber trotzdem ist es ein Schock, wenn man feststellt, dass das eigene Baby ... der eigene wundervolle Teenager ... wieder Windeln trägt.

Dieses Buch wird Ihnen dabei helfen.

Rosalie Bent

Einführung | 1.



Es gibt einen triftigen Grund, warum ich dieses Buch mit Hilfe einiger Freunde schreibe. Der Grund ist einfach: Es gibt viele Teenager und junge Menschen, die Windeln tragen möchten, und einige von ihnen tun das auch. Wenn Sie das überrascht, dann sind Sie wie die meisten anderen Eltern – so wie ich.

Als mein sechsjähriger Sohn zu mir kam und fragte, ob er wieder Windeln tragen dürfe, lächelte ich, sagte nein und das Leben ging weiter. Es war keine große Sache. Kinder sagen vielleicht die süßesten Dinge, aber sie sagen auch die dümmsten Dinge. Ich dachte, es sei Letzteres.

Als mein zehnjähriger Sohn wieder einmal fragte, ob er Windeln tragen dürfe, obwohl er seit seinem vierten Lebensjahr nicht mehr ins Bett gemacht hatte, sagte ich wieder nein und ging weiter, ohne mir weitere Gedanken darüber zu machen. Na ja, nicht wirklich nichts, denn ich fand es merkwürdig, aber nicht neugierig genug, um der Sache nachzugehen.

Als ich jedoch im Schlafzimmer meines dreizehnjährigen Sohnes nasse Windeln fand, wurde mir klar, dass es ein Problem gab, das ich lösen musste.

Meine erste Entscheidung war, in Panik zu geraten – wie so viele andere Eltern. Meine zweite war, einen Therapeuten aufzusuchen. Als das nutzlos war, beschloss ich, echte Informationen zu suchen – und ich fand sie.

Dieses Buch ist zum Teil unsere Reise und zum Teil ein Leitfaden für andere Mütter (und Väter), die sich möglicherweise in einer ähnlichen Situation befinden.

Ein Ratgeber für Mütter zu gewindelten Teenagern
Ich hoffe, es hilft.

Ein Ratgeber für Mütter zu gewinkelten Teenagern

Also, was ist mit dem Windeltragen?

12.



Wenn Sie so sind wie ich, ist Ihre erste Reaktion, wenn Sie feststellen, dass Ihr Teenager Windeln trägt, einfach die Frage „**Warum?**“. Warum trägt er Windeln? Es scheint so unsinnig, sinnlos und ziemlich bizarr. Das waren auch meine ersten Gedanken. Das Tragen von Windeln scheint so weit von der Norm entfernt, dass es schwer sein kann, sich damit abzufinden.

Mein Sohn war dreizehn, als ich zum ersten Mal nasse Windeln in seinem Zimmer fand, eine Folge der unhygienischen Natur von Teenagern. Mein Geruchssinn ist vielleicht nicht der eines Hundes, aber er war gut genug, um *dieser* Duftspur zu folgen. Aber als ich zurückblickte, wurde mir klar, dass ich alle Zeichen auf dem Weg übersehen hatte, und ich ärgerte mich innerlich darüber, weil ich dachte, dass ich unterwegs vielleicht etwas hätte besser machen können. Wenn Sie so denken, dann ist meine erste Botschaft an Sie, dass Sie nichts falsch gemacht haben. Bei der Erziehung geht es darum, gut zu sein, nicht allwissend. Wir können unmöglich ständig wissen, was unsere Kinder tun, besonders wenn sie Teenager werden. Wir können nur versuchen, unser Bestes zu geben und hoffen, dass sie, wenn wir nicht physisch anwesend sind, die Werte und Erwartungen hochhalten, mit denen sie aufgewachsen sind. Meine erste Botschaft an Sie ist also, dass Sie sich nicht über eine vermeintliche Untätigkeit Ihrerseits fertigmachen sollten.

Gleichzeitig ist es aber vielleicht keine schlechte Idee, zurückzublicken und zu sehen, wo die Zeichen waren, die Sie übersehen oder ignoriert haben. Das ist natürlich nicht das Erste,

Ein Ratgeber für Mütter zu gewindelten Teenagern

was Sie tun sollten, aber es lohnt sich, darüber nachzudenken, damit Sie Ihren Überlegungen weitere Informationen und Daten hinzufügen können. Lassen Sie mich meine eigenen Erinnerungen mit Ihnen teilen.

Als Baby und Kleinkind war mein Sohn wie die meisten anderen in seinem Alter unerträglich süß und wir liebten ihn ungemein. Als er größer wurde, verlief alles ziemlich normal. Er lernte ungefähr im durchschnittlichen Alter, ungefähr so, relativ leicht, aufs Töpfchen zu gehen. Nachdem wir ihm die Nachtwindeln abgeschafft hatten, gab es vielleicht ein halbes Dutzend nasse Betten und dann nichts mehr. Alles ziemlich normal und erwartungsgemäß.

Als er 4 war, bekamen wir eine kleine Tochter und er war genauso begeistert wie wir. Es gab keine Geschwisterrivalität, wie manche es erlebten, und wir fühlten uns wieder gesegnet, eine glückliche und normale Familiendynamik zu haben. Wenn ich jetzt mit einer informierteren Sicht zurückblicke, sehe ich einige Dinge, die *möglicherweise* Vorboten dessen waren, was folgen sollte. Er war absolut fasziniert von seiner Schwester. Wir alle betrachteten das als gesunde Liebe und Akzeptanz und natürlich war es das auch. Wenn ich sie stillte, wollte er immer dabei sein, zuschauen und anfassen und oft mitreden, wie kleine Kinder es tun. Ich hatte ihn ein Jahr lang gestillt und er konnte sich natürlich nicht daran erinnern, also war er fasziniert, alles noch einmal zu sehen.

Eines Nachmittags, als ich meine Tochter fütterte, fragte er, ob ich ihn füttern dürfe. Das war etwas, das ich lange vergessen hatte, weil so viele andere Dinge passierten. Natürlich lehnte ich ab, aber ich ließ ihn eng und innig an mich kuscheln, während ich seine Schwester fütterte. Er schien damit sehr zufrieden zu sein und ich ging weiter.

Er liebte es auch, wenn sein Vater ihn hochhob und „Baby spielte“, indem er ihn wie ein Kleinkind hielt. Es war ein bedeutungsloses Spiel, aber wenn ich zurückblicke, sehe ich

Ein Ratgeber für Mütter zu gewindelten Teenagern

winzige, fast unbedeutende Vorfälle wie diesen jetzt vielleicht als bedeutungsvoll an.

Ein paar Mal nahm er den Schnuller seiner Schwester und steckte ihn in den Mund. Zu dieser Zeit war er bereits in die Schule gegangen, sodass er sich mit fünf Jahren für die Sachen seiner Schwester interessierte. Er war seiner Schwester ein bemerkenswert guter Bruder und spielte gern mit ihr und auf ihrer Ebene.

Aber es gab Dinge, die ich nicht wusste und die ich erst später herausgefunden habe. Mein Sohn und ich haben eine sehr gute Beziehung und wir reden ziemlich ungezwungen über die meisten Dinge. Seine Schwester fühlt sich natürlich mehr zu ihrem Vater hingezogen, während er sich zu mir hingezogen fühlt. Eines Tages (als er viel älter war) erzählte er mir von Dingen, die er schon als Fünfjähriger getan hatte.

Das erste Mal, dass er nach seinem eigenen Toilettentraining Windeln trug, war, als er die seiner Schwester nahm und sie ihr anzog. Ich wusste es nie, und als ich ihn fragte, wie ich es nie herausgefunden habe, sagte er, dass er ihr die *nassen angezogen hatte*. Er hatte eine ihrer nassen Windeln genommen und es irgendwie geschafft, seinen dünnen Körper hineinzustecken.

Und ich wusste nichts davon. Und wenn ich es damals herausgefunden hätte? Ich habe mir das Gespräch sogar vorgestellt und es verlief ungefähr so. *Was machst du in diesem blöden Ding? Zieh es jetzt aus und geh in deinem Zimmer spielen.*

Das wäre dann die Summe meiner Kommentare gewesen und ich hätte es schnell vergessen. Aber ich wusste es nie.

Den ersten richtigen Hinweis bekam ich, als er 6 Jahre alt war und ich in der Wäscherei Wäsche zusammenlegte, weil das meine Aufgabe war. Mein Mann war sehr gut im Haushalt, aber wenn es ums Wäschezusammenlegen ging ... ich glaube nicht, dass

Ein Ratgeber für Mütter zu gewinkelten Teenagern

ich das vielen Frauen erklären muss. Ich stand da und er sagte einfach: „Mami, kann ich wieder Windeln tragen?“

So einfach und direkt war es. Er hatte mir auf seine eigene, kaum bewusste Art gesagt, dass er wirklich wieder Windeln tragen wollte. Nicht zum Spielen. Nicht, um ins Bett zu machen, sondern einfach ...

Weil.

Ich sagte nein und sagte ihm, er solle gehen. Ein Teil von mir neigt dazu, mich selbst dafür zu geißeln, dass ich mich nicht mit ihm beschäftigt habe, aber gleichzeitig bin ich auch erleichtert, dass ich es nicht getan habe. Was genau wollte ich sagen? Ja? Da er nicht ins Bett gemacht hat, gab es keinen Grund, ihm Windeln anzuziehen. Hätte ich ihn fragen können, warum er Windeln tragen wollte? Ich hätte fragen können, aber die Antwort wäre wahrscheinlich wertlos gewesen. Keine Lüge. Nur von geringem bis keinem Wert.

Er wusste nicht, warum er Windeln tragen wollte. Er *wollte es einfach*. Es machte für ihn auf eine Weise Sinn, die er nicht in Worte fassen konnte. Er wollte es einfach. Denken Sie daran, denn selbst jetzt, als Teenager, ist das immer noch so. Sie *wollen es einfach*.

Das Leben ging normal weiter, obwohl der Windeldiebstahl seiner Schwester anscheinend mehrmals ohne mein Wissen vorkam, bis sie sauber wurde. Aber es war etwas schwieriger, sie nachts trocken zu bekommen, also trug sie bis zu ihrem fünften Lebensjahr weiterhin Windeln im Bett, was für uns und für sie frustrierend war. Aber mein hinterhältiger 8-9-jähriger Sohn nutzte die Gelegenheit, indem er gelegentlich ihre nassen Windeln trug.

Warum nasse? Darüber werde ich später sprechen, aber als ich viele Jahre später davon erfuhr, nahm ich an, dass es daran lag, dass nasse Windeln nicht vermisst würden, trockene hingegen schon. Ich habe keine Ahnung, warum er dachte, ich würde Windeln zählen, und später verstand er, dass das nichts damit zu tun hatte.

Ein Ratgeber für Mütter zu gewindelten Teenagern

Als er zehn war, kam er noch einmal zu mir und fragte, ob er wieder Windeln tragen dürfe. Ich war ziemlich überrascht, aber ich habe die Bitte nicht ernst genommen. Wenn ich mich jetzt daran erinnere, war er etwas nervös, aber das habe ich damals nicht bemerkt.

Was ich jetzt weiß, ist, dass die Frage nach einem ernsthaften Wunsch ernst gemeint war. Er wollte wieder Windeln tragen, zumindest im Bett.

Aber ich habe ihn nicht ernst genommen. Was sollte man auch ernst nehmen? Zehnjährige tragen keine Windeln, es sei denn, es gibt einen körperlichen Grund. Also sagte ich nein, dachte aber, es sei eine merkwürdige Frage und sagte mir, ich würde später darüber nachdenken, tat es aber nie. Ich hatte zu viel zu tun, um mir über die dummen Äußerungen meines Sohnes Gedanken zu machen oder mir Gedanken darüber zu machen.

Ich hatte in meiner Kindheit ein paar Anzeichen übersehen, aber wie ich schon sagte, weiß ich nicht, was ich getan hätte, wenn ich gemerkt hätte, dass er *buchstäblich* wieder Windeln tragen wollte.

Aber wenn ich die Zeichen übersehen hatte, als er in seinen Vorpubertätsjahren aufwuchs, waren seine Teenagerjahre ein Weckruf. Diese Zeichen habe ich nicht übersehen.

Ein Ratgeber für Mütter zu gewinkelten Teenagern

Wenn Sie feststellen, dass Ihr Teenager Windeln trägt | 3.

Ein kurzer Punkt, der erwähnt werden sollte, ist, dass das Tragen von Windeln nicht nur bei Jungen vorkommt. Obwohl es so aussieht, als ob es in der Mehrzahl der Fälle Jungen sind, sind Mädchen keineswegs ausgeschlossen. Es ist auch möglich, dass Mädchen – sogar Teenager – diskreter, hinterlistiger und hygienischer sind als Jungen, sodass ihr Windeltragen weniger wahrscheinlich entdeckt wird. Alles in diesem Buch gilt für Mädchen und Jungen gleichermaßen.

Aber dann kommt dieser schreckliche und verstörende Moment, wenn Sie feststellen, dass Ihr Teenager – Junge oder Mädchen – Windeln getragen hat. Und es dauert nicht lange, bis Sie herausfinden, dass er sie auch zum Pinkeln *verwendet hat*. Ich muss ehrlich zugeben, dass das für mich ein echter Schock war und die meisten von Ihnen waren davon bestimmt auch ziemlich überrascht.

Das Tragen von Windeln ist nichts, wovor Erziehungsratgeber warnen. Sie sprechen über Sex, Angst, Selbstbild, Drogen, Mobbing, Magersucht und vieles mehr. Aber niemand erwähnt, dass Ihr Teenager Windeln trägt! Und es ist mir egal, ob das relativ selten vorkommt. Es mag nur 1 % der Teenager sein, die mit Windeln experimentieren, aber wenn es *Ihr* Teenager ist, ist das kein großer Trost. Sie wollen Antworten. Sie wollen Zusicherung und Sie wollen Lösungen.